

Evangelische
Kirchengemeinde



Diedenbergen

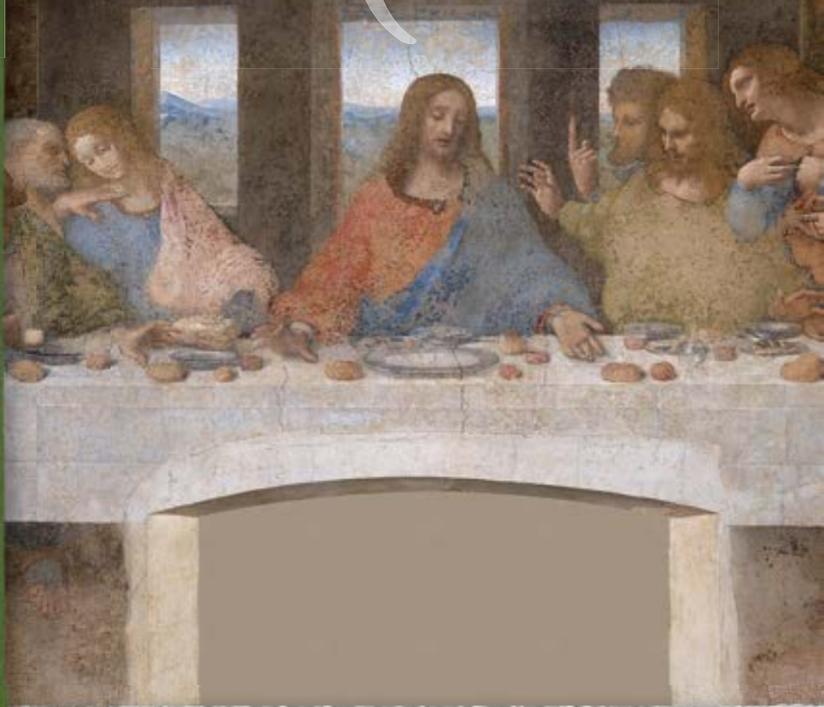


Treffpunkt

#2
2016

2016

Ehrenamt



In dieser Ausgabe | **Ehrenamt** verdient Anerkennung (9) | **Öffentlichkeitsarbeit** in unserer Gemeinde (12) | **Terminkalender für die Sommerzeit** (15) | **Kinderbibeltag** und **Aktivitäten der Konfis** (14, 24) | **Frauenhilfe** (20) | **EM Public Viewing** (25) | Neues von **Pumuckl**, **Frechdachs** und **Kunterbunt** (28-33) | unser **Quiz** (36) | und vieles mehr...



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

www.ekhn.de



Inhalt

#2
2016

Grußwort
Zur Konfirmation 2016 3

Aus dem kirchlichen Leben
Monatssprüche 5
Pilgern mit Weitblick 34

Aus dem Kirchenvorstand
Die nachberufenen KV-Mitglieder stellen sich vor 8
Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde 12

Blick über den Kirchturm
Bedeutung des Ehrenamts in Gesellschaft und Gemeinde 9

Aus der Gemeinde
Konfirmanden: „Die Neuen“ und die Jubilare 6
Bericht vom Kinderbibeltag 14
Bericht vom Weltgebetstag der Frauen 19
Aktivitäten der Ev. Frauenhilfe 20
Konfirmanden unterwegs 24

Service: Kalender, Kontakte und Spendenkonto 15

Kinder Kinder
Pumuckl, Frechdachs
und Kunterbunt 28

Dies und Das
Jugendliche auf der Flucht 23
Ökumenischer Gottesdienst
und Public Viewing zur EM 25
Kanufreizeit auf der Lahn 26
Taizé Gottesdienst 26
Gottesdienst am Glaskopf 27

Ausklang
Des Rätsels Lösung 35
und ein neues Rätsel 36



Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Diedenbergen

Redaktion:
Silke Dorer-Gommermann,
Dr. Annegret Erdmann,
Barbara Gabler, Volker Kusserow,
Martin Domscheit (Satz)

Erscheinungsweise:
4 x jährlich, kostenlos
an alle Haushalte

Auflage: 2.000 Exemplare



«CONFIRMARE»

Im Juni findet unsere Konfirmation statt. Die 20 jungen Mädchen und Jungs werden konfirmiert. So sagen wir es zumindest.

Tatsächlich ist aber die Bedeutung des Wortes „confirmare“ eine

aktive und keine passive. Eigentlich muss es heißen: Die Konfirmanden „konfirmieren“ vor der Gemeinde ihren Glauben – d. h. die Konfirmanden bekräftigen ihren Glauben bei der Konfirmation.

Der eigene Glaube ist zwar zuallererst ein Geschenk Gottes, anschließend aber ein aktives „Ja“ jedes einzelnen zum christlichen Glauben. Den Anfang macht in der Ev. Kirche die Konfirmation, und dann geht es erst richtig los. Denn eine Frage stellt sich jeder Christin und jedem Christen das ganze Leben über: Wie lebe ich meinen Glauben?

Der Monatsspruch für den August gibt eine kurze Antwort: „*Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander.*“ (Mk 9,50). Wir sollen nicht fade sein, sondern Würze ins Leben der Menschen bringen, aber wir sollen uns auch nicht das Zusammenleben versalzen.

**Wir sollen nicht fade sein,
sondern Würze ins Leben
der Menschen bringen...**

In biblischen Zeiten war Salz das „weiße Gold“. Es war sehr kostbar und die Gewinnung war aufwendig. Als Würzmittel und zur Konservierung von Speisen war es unerlässlich.

Wenn Jesus sagt, dass wir Salz in uns haben sollen, dann fordert er uns auf, das weiße Gold unseres Glaubens zu entdecken und in die Welt zu tragen. Wer selbst von dieser Würze lebt, kann nicht teilnahmslos zusehen, wenn Hass oder Egoismus die Welt vergiften.

Es geht darum, Stellung zu beziehen und auf den Schöpfer dieser Welt hinzuweisen, der uns aus Gnade gerettet hat und immer wieder neu belebt.



Und gleichzeitig sollen wir Wege finden, mit anderen in friedvollen Kontakt zu treten und unsere Unterschiede – und Gemeinsamkeiten (!) – miteinander zu gestalten.

Konfirmieren ist keine einmalige Sache, sondern eine Lebenseinstellung.

Konfirmieren ist keine einmalige Sache, sondern eine Lebenseinstellung. Die Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation an Palmsonntag hat es uns vor Augen geführt, dass das Bekennen des eigenen Glaubens mit Worten auch nach 50 oder 60 Jahren nicht zu Ende ist.

Wo immer Sie gerade in Ihrem Leben stehen, lassen Sie es sich nicht nehmen, auch weiterhin Salz der Erde zu sein!

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Ivonne Heinrich



Monatsspruch Juli
Ex 33,19 (E)

Der Herr gab zur Antwort:
Ich will meine ganze Schönheit
vor dir vorüberziehen lassen
und den Namen des Herrn vor
dir ausrufen.

Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich
schenke Erbarmen, wem ich will.

Monatsspruch August
MK 9,50 (E)

Habt Salz in euch
und haltet Frieden untereinander!.

Monatsspruch September
Jer 31,3 (L)

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen
aus lauter Güte.



Am Samstag, den 11. Juni um 14:00 Uhr
werden konfirmiert:

Jake Glahn
Pascal Hohmann
Elias Mensing
Enya Müller
Annika Pahler
Lauren Pflüger
Simon Pletschke
Annika Reichert
Leon Reißig
Celine Schwarz
Jessica Triefenbach
Marc Oliver Vogel
Melina Walther

Am Sonntag, den 12. Juni um 10:00 Uhr
werden konfirmiert:

Valentin Eichner
Benjamin Finow
Simon Marr
Jan-Hendrik Peter
Sebastian Schur
Luca Speer
Nino Wolf

Vorstellungsgottesdienst
aller Konfirmandinnen und Konfirmanden:
Sonntag, 5. Juni um 10:30 Uhr



Fotos: Silke Dorei-Commermann

Am 20. März 2016 fand die Jubiläumskonfirmation mit Pfarrerin Ivonne Heinrich statt.

Goldene Konfirmation feierten: Gerhard Dillenberger, Siegfried Düben, Brigitte Dümmler, Christine Füll, Barbara Gabler, Annemarie Jobi, Roswitha Maurer, Wiltrudis Zahn

Diamantene Konfirmation feierten: Edith Brelöhr, Inge Buk, Elsbeth Dillmann, Elsbeth Fein, Norbert Fein, Helgard Göttner, Ilse Guttropf, Günther Guttropf, Margot Morasch, Ursula Walch, Sigrid Weil



Unsere nachberufenen KV-Mitglieder stellen sich vor

Am 6. April 2016 wurden die neuen Mitglieder des Kirchenvorstands Ute Leimbach und Phoebe Saß in einem feierlichen Gottesdienst

von Ivonne Heinrich in ihr neues Amt eingeführt.

Das Kirchenrecht sieht diese Möglichkeit der Nachberufung durch den Kirchenvorstand vor. Wir freuen uns sehr auf die Unterstützung und wünschen eine segensreiche Zusammenarbeit. ☪ [Volker Kusserow](#)



Ute Leimbach

Mein Name ist Ute Leimbach, ich bin 52 Jahre alt und lebe mit meiner Familie seit 1993 in Diedenbergen.

Ich bin gelernte Bankkauffrau. Seit 6 Jahren arbeite ich in Teilzeit im Bereich Büroorganisation.

Um mich ehrenamtlich zu engagieren und die Gemeinde zu unterstützen, habe ich für den Kirchenvorstand kandidiert. Ich freue mich nun auf die vielfältigen Tätigkeiten im Kirchenvorstand.

Zur Sanierung unserer Orgel werde ich im Fundraisingausschuss tätig sein. Ferner interessiere ich mich für die Arbeiten im Finanzausschuss und KITA-Ausschuss.



Phoebe Saß

Mein Name ist Phoebe Saß und ich lebe seit knapp 11 Jahren mit meiner Familie in Diedenbergen. Seit März 2016 bin ich neues Mitglied im Kirchenvorstand.

Von Anfang an habe ich mich in der Diedenberger Kirche wohlfühlend aufgehoben gefühlt. Als ich dann mehrfach wegen einer Kandidatur für den Kirchenvorstand angesprochen wurde, war ich gerne bereit, mich selbst aktiv für ein vielfältiges Gemeindeleben einzusetzen. Als Religionslehrerin liegt mir dabei besonders die Mitgestaltung lebendiger Gottesdienste am Herzen, weshalb ich nun im Gottesdienstausschuss mitwirke. Für viele andere Aufgaben bin ich zudem offen, die ich nach und nach noch kennen lernen werde.



Ich mag Kinder und erzähle ihnen gerne Geschichten aus der Bibel und vom Glauben an Gott.

Ich helfe, da ich die Gemeinschaft mag, die bei solchen Veranstaltungen entsteht. Jeder hilft mit und darf sich auf seine Weise einbringen. Es entstehen immer wieder neue Freundschaften. Auch freut es mich mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten, da ich immer wieder von deren Kreativität, Offenheit und Spontantität überrascht werde.



Nadja Winter
Vorbereitungsteam
Kinderbibeltage
und Mitarbeiterin
im Dekanat Kronberg

Ich bin zum Ehrenamt eher durch Zufall gekommen. Etwas für die Allgemeinheit machen... Warum nicht?!



Gabi Kirchner
Patin für den Kirchgarten

Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, mich je nach Neigung, Zeit und Kräften ehrenamtlich zu betätigen. Ich habe in meinem Leben viel persönliches und institutionelles Wohlfühlen erfahren.



Dr. Helmut Schmitt
Gemeindebiefausträger

Cynthia Wilke
Gemeindebrief-
austrägerin



Ich engagiere mich, weil ich einen Beitrag zum Gemeindeleben leisten möchte.

Ehrenamt

Hätten Sie gedacht, dass sich jeder Dritte in Deutschland ehrenamtlich engagiert?

Das ist das Ergebnis einer umfassenden Erhebung, die im Auftrag der Bundesregierung zuletzt im Jahr 2014 durchgeführt wurde. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) liegt bei ca. 1,1 Millionen Menschen; in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) arbeiten derzeit ca. 68.000 Menschen ehrenamtlich. Diese Zahlen zeigen, dass viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens ohne Ehrenamtliche kaum mehr existieren würden.

Das Ehrenamt wird

- normalerweise freiwillig eingegangen
- ist unentgeltlich
- vollzieht sich meistens in organisierter Form in Vereinen, Verbänden, Kirchen u. s. w.
- kann zeitlich unbefristet oder auch projektartig sein
- wird oft wöchentlich zwischen zwei und sechs Stunden ausgeübt.

Die Tätigkeitsfelder Ehrenamtlicher sind vielfältig. Ehrenamtliches Engagement finden wir vor allem in den Bereichen



Eine lebendige Gemeinde braucht aktive Mitglieder. Deshalb mache ich mit!

Es ist für mich eine persönliche Herausforderung, Verantwortung für eine Aufgabe zu übernehmen, die nicht zu meinen familiären und beruflichen Pflichten zählt. Keiner kann alles und deshalb brauchen Menschen einander.



Birgit Karp
Mitarbeiterin
im Asylkreis.

Ich bin Teamer geworden, weil es mir Spaß macht, mit den Jugendlichen zu arbeiten. Es ist schön, wenn man mit den Konfis gemeinsam etwas unternimmt, was man vorher mit den anderen Teamern ausgearbeitet hat.



Tanja Kroneberger
Konfiteamer

Ich habe selber Kinder im Kindergartenalter und möchte auch anderen kleinen Kindern gerne Kirche näherbringen.



Manuela Pohl
Vorbereitungsteam
Kinderbibelteam

Es macht mir Freude, alte Menschen zu besuchen, ihnen zuzuhören und ihnen Freude zu bereiten. Man lernt neue Menschen kennen und erntet Dank.



Ilse Hinst
Besuchsdienstkreis

Sport, Kultur und Musik, Kirche, Politik, Umwelt-, Tier- und Naturschutz, in Hilfsorganisationen sowie bei den Freiwilligen Feuerwehren, deren Mitglieder ausschließlich ehrenamtlich arbeiten.

Bürgerinnen und Bürger, die ein Ehrenamt übernehmen, haben eine ganze Reihe von Motiven für ihr Engagement.

Im Vordergrund steht die Freude an der Tätigkeit für andere. Man möchte anderen helfen, sich für bestimmte Anliegen oder Gruppen einsetzen, mit der eigenen Tätigkeit etwas bewegen oder z.B. das Leben am eigenen Wohnort attraktiver machen. Doch spielen auch selbstbezogene Motive eine große Rolle. Das Ehrenamt ermöglicht oft, neue soziale Kontakte zu knüpfen, es dient der Selbsterfahrung, es kann das Selbstwertgefühl steigern und zum persönlichen Wachstum beitragen, es ermöglicht Abwechslung im Alltag und erfüllt den Menschen durch Ausüben einer sinnvollen Tätigkeit.

Ehrenamtliches Engagement verdient natürlich Anerkennung.

Bereits 2006 wurde die Ehrenamts-Card (E-Card) auf Initiative der Hessischen Landesregierung eingeführt. Wer sich durchschnittlich mindestens 5 Stunden pro Woche ehrenamtlich engagiert, kann die hessische E-Card erwerben. Sie ermöglicht ihren Besitzern hessenweit manche Vergünstigungen bei öffentlichen und privaten Institutionen. Die Frankfurter Eintracht ist z.B. Partner der hessischen E-Card und bei deren Besitzern äußerst beliebt, denn die Eintracht stellt für jedes

ihrer Heimspiele 10x2 Freikarten zur Verfügung.

Die Kirchensynode der EKHN hat im November 2003 ein Kirchengesetz beschlossen, das die ehrenamtliche Arbeit in der EKHN regelt. In der Präambel heißt es:

„In der Evangelischen Kirche ist es die Aufgabe aller Getauften, am Bau des Reiches Gottes verantwortlich mitzuwirken. Deshalb ist ehren-, haupt- und nebenamtliche Arbeit gleichwertig. In der Zusammenarbeit prägen alle gemeinsam und gleichberechtigt das Leben und die Gestalt von Gemeinde und Kirche.“

In diesem Ehrenamtsgesetz werden verschiedene Aspekte des Ehrenamtes geregelt, wie z.B. die Fortbildung von Ehrenamtlichen. So sieht das Gesetz auch die Einrichtung einer Ehrenamtsakademie zur Förderung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen in der EKHN vor. Dank der Ehrenamtsakademie kommen wir Kirchenvorsteher in den Genuss von Fortbildungen, die regelmäßig angeboten werden. Am 23. April fand ein Kirchenvorstandstag in Eschborn mit workshops zu verschiedenen Themen statt, wie z.B. „Einführung in unsere Gesangbücher“ oder „Reformiert, lutherisch, uniert aber alle evangelisch“. Die dort erhaltenen Anregungen versuchen wir positiv in unsere Gemeinde einzubringen.

Nun noch einmal zu unserer Gemeinde. Ca. 90 Ehrenamtliche sind in der evangelischen Gemeinde Diedenbergen tätig. Diese engagieren sich im Kirchenvor-

stand, Besuchsdienstkreis, Seniorenentreeff, ökumenischen Asylkreis, in der Frauenhilfe, als Gemeindebriefausträger, Konfiteamer, Kindergottesdienst- und Kinderbibeltaghelfer oder Kirchgartenpate. Wenn sich die Ehrenamtlichen einmal im Jahr zum Dankeschön-Essen treffen, ist es immer wieder erstaunlich, welche große, bunte „Gesellschaft“ zusammenkommt.

Auch wenn es schon viele Ehrenamtliche gibt, so freuen wir uns dennoch immer über Verstärkung, z. B. im Besuchsdienstkreis. Es ist Tradition, den Gemeindemitgliedern ab dem 70. Lebensjahr zum Geburtstag einen kleinen Besuch abzustatten. Wer gerne anderen durch den Besuch eine Freude machen möchte, kontaktfreudig ist und sich auch gerne ehrenamtlich betätigen möchte, der kann sich bei Marlies Maurer (Kirchenvorsteherin und Kontaktperson für Besuchsdienstkreis) Telefon 36267 oder im Gemeindebüro bei Martina Winter melden. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

✿ Annegret Erdmann

*Ehrenamt
öffnet die Augen.*



Günter Christensen
Mitglied KV-Bauausschuss

Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde

Dem aufmerksamen Leser ist sicher nicht entgangen, wie sich das Erscheinungsbild unseres Gemeindebriefs verändert hat.



Evangelische
Kirchengemeinde
Diedenbergen
Casteller Strasse 37
65719 Hofheim a. Ts.
Tel.: (06192) 39768
Fax: (06192) 958440
ev.kir@
diedenbergen.net

Gemeindebrief

- Frühling 2016
- Winter 2015
- Frühling 2015
- Winter 2014

Nützliche Links

Bald kann sie
jeder sehen.
Unsere neue
Website.

Über die Verleihung des Innovationspreises hatten wir ja bereits in der letzten Ausgabe berichtet. Dabei war die Veränderung kein Spontanergebnis. Ihr gingen viele Treffen des Öffentlichkeitsausschusses voraus.

Den Anfang für diese Entwicklung war die letzte Visitation unserer Gemeinde, aus der sich Anregungen für eine verbesserte Gemeindegarbeit ergaben.

Unter dem Motto „Alles wird anders und bleibt wie es ist“ kam es mit dem Antritt des neuen Pfarrerepaares der KV zu einer Standortbestimmung. Ziel war dabei was gut ist zu bewahren und was weniger gut ist zu verbessern. Dieses Treffen nahm in mehreren Bereichen Anregungen aus der Visitation auf, so auch für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Hauptelemente dabei sind die Medien Gemeindebrief, Homepage, Schaukasten, Pressearbeit, Briefpapier und Drucksachen in Form von Plakaten, Flyern und Festschriften. Des Weiteren spielen Symbole eine wichtige Rolle, die den Wiedererkennungswert als Kirchengemeinde Diedenbergen und des „Evangelisch-Seins“ steigern. In der Werbesprache nennt man dies Branding oder Markenbildung. Letzteres wird speziell durch das Facettenkreuz der EKHN in die Öffentlichkeit transportiert. Auch die Besonderheit des „Diedeberjer sein“ wollten wir vermitteln, wie auch die Assoziation mit der „Kirchengemeinde in Diedenbergen“.

Dank vorhandener Talente im KV konnten wir diese Symbole im Rahmen eines neu gestalteten Layouts realisieren. Mit dem

neu gestalteten Gemeindebrief haben wir dabei den ersten Schritt erfolgreich getan. Das neue Layout wird sich zukünftig an vielen Orten und Elementen wiederfinden. So z. B. bei den Schürzen mit stilisiertem Kirchturm und Wort-Bildmarke für öffentliche Auftritte des KV bei Festen. Auch der Gemeindebus wird sich dezent als „Diedeberjer“ outen.

Bei den erwähnten Stiländerungen handelt es sich trotzdem nur um Äußerlichkeiten, die, für sich allein genommen, noch keine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit begründen. Die inneren Werte gehen deshalb über das „Branding“ hinaus. Die Inhalte und deren rechtzeitige Übermittlung an die Adressaten spielen hierbei die wichtigere Rolle. So wie unter der neuen Rubrik „Über den Kirchturm hinaus“ auch Themen, die über Diedenbergen hinaus von Bedeutung sind, Raum im Gemeindebrief erhalten.

In Bezug auf Aktualität sind Schaukasten und Homepage von Bedeutung. Unter www.diedenbergen.net ist die Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen schon viele Jahre präsent. Auch hier werden wir uns in Kürze noch verbessern. Das neue Layout ist zwar schon seit einiger Zeit erkennbar, jedoch konnten die Inhalte und weitergehenden Möglichkeiten der Information, wie sie eine Internetseite bieten sollte, mit der bisherigen Programmieretechnik nicht umgesetzt werden. Parallel zur Erneuerung des Gemeindebriefs begannen bereits im Hintergrund die Arbeiten an der neuen Homepage. Ende Mai ist es dann soweit. Dann wird es für uns leichter sein, Sie noch aktueller und tiefergehender zu informieren. Terminänderungen oder neue Termine, die sich nach Drucklegung des Gemeindebriefs ergeben, können dann zeitnah kommuniziert werden.

Zu guter Letzt wird auch eine verbesserte Arbeitsteilung und eine Verbesserung der Arbeitsabläufe, sowie die Relevanz der Themen, die Bedeutung der Homepage für die Leser und Nutzer steigern. Alles neu macht der Mai! Lassen Sie sich überraschen. ☼ Volker Kusserow



Die neuen Schürzen im Einsatz auf der Brunnenkerb



Das EKHN Facettenkreuz finden Sie an vielen Gebäuden unserer Gemeinde

Jakob und seine Abenteuer



Einen Tag rund um die Bibel erlebten 34 Kinder von 4–10 Jahren im Februar im Gemeindehaus. Sie begegneten Jakob und seinem Bruder Esau, hörten von Jakobs Traum und von seinen Abenteuern.

Das Team des Kinderbibeltags zeigte die Geschichte als Stabfiguren-Spiel. In Workshops wurden Engel gebaut und spezielle Flügel für eine Himmelsleiter. Und natürlich wurde auch mit einer Traumreise an den Traum von Jakob erinnert, der auf einer Himmelsleiter die Engel auf- und niedersteigen sah. Jakobs Erlebnisse spiegelten sich sogar im Mittagessen wieder, es gab nämlich Linsensuppe.

Alle waren sehr konzentriert bei der Sache und hatten viel Spaß. ✿ Ivonne Heinrich und das Kibitag-Team

Gespannt lauschen die Kindern den Abenteuern von Jakob und bauen eine Himmelsleiter



Termine

Mai 2016



- | | | |
|--------|-------|---|
| Mi 18. | 15:00 | Maiwanderung der Ev. Frauenhilfe |
| Sa 21. | | Traugottesdienst |
| So 22. | 10:00 | Gottesdienst |
| Mi 25. | 15:00 | Seniorentreff <i>im Saal des Ev. Gemeindehauses</i> |
| So 29. | 10:00 | Gottesdienst mit Taufen |
| Di 31. | 09:30 | Besuchsdienstkreis <i>im Ev. Gemeindehaus, 1. Stock</i> |

Juni 2016

Sa 04. 12:00 bis 17:00 Wir fahren zum Dekanats-Kinder-Kirchentag für Kinder von 6-12 Jahren



So 05. 10:30 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe mit Abendmahl

Sa 11. 14:00 Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl

So 12. 10:00 Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl



Di 14. 20:00 Kirchenvorstandssitzung für Mitglieder des Kirchenvorstands

Mi 15. Gemeinsamer Ausflug der Ev. Frauenhilfe und des Seniorentreffs

Sa 18. 14:00 Gottesdienst mit Trauung

So 19. 10:00 Gottesdienst

Sa 25. 10:00 Gottesdienst mit Trauung und Taufe

So 26. 10:00 Taferinnerungsgottesdienst

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Ev. Kirche statt.

Juli 2016

So 03. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst <i>Beginn und Ende des Kindergottesdienstes in der Ev. Kirche</i>	
So 10. 10:00	Gottesdienst	
Di 12. 20:00	Kirchenvorstandssitzung für Mitglieder des Kirchenvorstands	
Sa 16. – Di 19.	Kanufreizeit mit Pfarrehepaar Heinrich	
So 17. 10:00	Gottesdienst	
So 24. 10:00	Gottesdienst mit Taufen	
So 31. 11:30	Freiluftkirche: Gottesdienst mit Taufe auf dem Glaskopf/Schmitten <i>Kein Gottesdienst in Diedenbergen</i>	

August 2016

So 07. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
So 14. 10:00	Ökumenischer Kerbe-Gottesdienst <i>im Kerbezelt</i>	
So 21. 10:00	Gottesdienst	
So 28. 10:00	Gottesdienst	
Mo 29. 08:00	Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst	
Di 30. 09:00	Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst	
Mi 31.	Grillfest der Ev. Frauenhilfe und des Seniorentreffs	

Laufende Termine

Babytreff / Mutter-Kind-Treff

im Saal des Ev. Gemeindehauses und 1. Stock, Raum 110

Bitte wenden Sie sich wegen der Termine der einzelnen Treffen an Frau Winter im Ev. Gemeindebüro

September 2016

So **04. 10:30** Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
Beginn und Ende des Kindergottesdienstes in der Ev. Kirche



So **04. 18:00** **Taizé-Gottesdienst**
Ein Taizé-Gottesdienst predigt durch Lieder und Lesungen. Die liturgischen Gesänge werden in meditativen Wiederholungen gesungen, so dass man sich ganz in die Musik und die Worte hineingeben kann.
Lassen Sie sich mitnehmen in diese besondere Abendstimmung mit viel Kerzenlicht.



Sa **10.** Tag der offenen Höfe in Diedenbergen

So **11. 10:00** Gottesdienst

So **11.** Tag des offenen Denkmals

Do **15. – So 18.** Konfirmandenfreizeit

So **18. 10:00** Gottesdienst

Kontakt Gruppen

Ev. Frauenhilfe – Birgid Ernst, Telefon: 06192 36267, E-Mail: birgid.ernst@t-online.de
Seniorenkreis – Marlies Maurer, Telefon: 06192 36267, E-Mail: cravallo@gmx.de
Besuchsdienstkreis – Marlies Maurer

Kontakt

Gemeinde



Evangelisches Gemeindebüro

Mo, Mi, Do von 9:30 – 11:30 Uhr und Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr

Martina Winter, Casteller Straße 37, Telefon: 06192 39768, Telefax: 06192 958440

E-Mail: ev.kirche@diedenbergen.net / Web: www.diedenbergen.net

Evangelisches Pfarramt

Pfarrhepaar **Ivonne und Thorsten Heinrich**

Telefon: 06192 37001

E-Mail: ivonne.heinrich@diedenbergen.net

thorsten.heinrich@diedenbergen.net

Kirchenvorstand – **Sibylle Giesbert** (Vorsitzende), Telefon: 06192 38868

Küsterinnen – **Birgid Ernst**, Ländchesweg 1, Telefon: 06192 38572

Kerstin von Rothkirch, In der Baumschule 17, Telefon: 06192 956270

Kinderbetreuungseinrichtungen

Kindertagesstätte Kunterbunt (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Leiterin: **Kerstin Leisring**, Kastanienstraße 2, Telefon: 06192 38622

Kindertagesstätte Frechdachs (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Leiterin: **Katrin Rehm**, Heideweg 1b, Telefon: 06192 31046

Schulbetreuung Pumckl (für Kinder von 6 – 10 Jahren)

Leiterin: **Sibylle Steffens**, Oberer Haingraben, Telefon: 06192 309317

Außerhalb der Gemeinde

Caritas Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein

Vincenzstraße 29, 65719 Hofheim am Taunus, Telefon: 06192 6951

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: 06196 50350

Evangelische Familienbildung

Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196 560180, Telefax: 06196 560190

Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:

Frankfurter Volksbank, IBAN: DE 7750 1900 0000 2512 9601, BIC: FFBVDE33XXX

Bericht vom Weltgebetstag der Frauen

**Den diesjährigen Weltgebetstag,
der am 4. März stattfand, bereiteten
kubanische Frauen vor.**

Dazu passend wurden die Gottesdienstbesucher mit kubanischer, rhythmischer Musik begrüßt, der Altar war mit kubanischen Accessoires (z. B. Blüten des Schmetterlingsjasmins, der Nationalblume) geschmückt und auf eine Leinwand projizierte Bilder aus Kuba ließen das Land noch ein bisschen näher in unsere Kirche rücken.

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ (Mk.10, 13-16) –

Die Lesung über die Segnung der Kinder durch Jesu stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Die Kinder, die Jesus in die Mitte holt, umarmt und segnet, stehen gleichsam für alle Menschen, die Ungerechtigkeit und Ausgrenzung erleben. Zwar sind Frauen seit der kubanischen Revolution 1959 rechtlich den Männern gleichgestellt, doch klaffen Theorie und Praxis weit auseinander.

Da Kinder und verschiedene Generationen thematisch eine zentrale Rolle spielten, war es schön, dass eine Diedenbergener Familie sogar mit drei Generationen aktiv den Gottesdienst mitgestaltete.

Die schwungvollen kubanischen Lieder hallten auch noch im Gemeindehaus in den Köpfen der Gottesdienstbesucher nach. Dort gab es ein geselliges Beisammensein mit kubanischen Köstlichkeiten, die fleißige Hände zubereitet hatten.

✿ Annegret Erdmann

Das Motto des
vergangenen
Weltgebetstages



Aktivitäten der Evangelischen Frauenhilfe



Vielfältigkeit und Beständigkeit ...

... prägen die Arbeit der evangelischen Frauenhilfe zum Wohle der Kirchengemeinde.

In zwei große Bereiche lässt sich dieses Tun einteilen. Einerseits gibt es Veranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und zum anderen selbstständige Veranstaltungen der Evangelischen Frauenhilfe, die ein eigenständiger Verein ist.

Die Zusammenarbeit findet ihren Ausdruck hauptsächlich in der Seniorenarbeit, wo die Frauenhilfe bei jedem Treffen am letzten Mittwoch des Monats für das Ambiente sowie Kaffee und Kuchen sorgt. Inhaltlich hat Pfarrerin Ivonne Heinrich die Verantwortung, wenn sie verhindert ist, wird sie vertreten.

Auch der jährlich stattfindende Seniorenausflug wird von der Frauenhilfe organisiert.

In diesem Jahr findet er am 15. Juni statt.

Januar - Suppensen für die Orgel

Voller Erfolg am 24. Januar 2016 beim „Suppensen für den Erhalt der Diederberger Orgel“

Aufgrund der Großzügigkeit beim Bezahlen und größerer Einzelspenden konnte der Betrag von 1.090 Euro als Spende überwiesen werden.

Viele Mitbürger waren der Einladung gefolgt und es gab viel Lob für die Suppen und den selbstgebackenen Kuchen.

Beim gemütlichen Zusammensein wurde ausgiebig kommuniziert und Melitta Seuberth präsentierte ihre beeindruckende Sammlung von Kochbüchern, die zum Stöbern einlud.

Die Helfenden Hausfrauen hatten viel Freude an der Vorbereitung und der Veranstaltung und sind stolz über das Ergebnis, mit dem alle einen Beitrag zum Erhalt eines Kulturgutes leisten konnten.

❁ Heike Wehlmann

Januar - Kreppelcafé

Die ersten Monate des Jahres werden meist von der Fastnacht geprägt.

Im Januar wurde deshalb der Nachmittag der Frauenhilfe und der Seniorennachmittag zusammengelegt. So kam es zu einem humorvollen Treiben beim Kreppelcafé am 27. Januar.

Ein lustiger Nachmittag mit Musikbegleitung, Gesang und guten Vorträgen – z. B. zu der vergangenen Rheintour mit Erläuterungen zu den Weinorten.

Die Veranstaltung war bis in den späten Abend gut besucht.

Danke dem Pfarrehepaar und allen die mitgewirkt haben!



Februar - Heringssessen

Etwa 30 Kilo Hering wurden mit Äpfeln, Zwiebeln und Gurken u.a. lecker eingelegt und zusammen mit gut 30 Kilo Kartoffeln zum Heringssessen am Aschermittwoch angeboten.

Etwa 100 Personen hatten sich im Gemeindehaus eingefunden, um sich einerseits nett zu unterhalten, vor allem aber, um die Fastnacht „würdig“ ausklingen zu lassen und dabei den selbst gemachten Hering zu genießen.

Der Erlös dieses Abends wird immer für einen guten Zweck gespendet.

So danken wir allen, die zu dem überragenden Ergebnis beigetragen haben.



März - Besuch beim KV mit Spendenübergabe

Der Vorstand der Frauenhilfe übergab am 15. März 2016 dem Kirchenvorstand während seiner Sitzung 500 Euro für die Renovierung der Orgel.

Gleichzeitig hatten wir Gelegenheit, unsere Arbeit dem gesamten Kirchenvorstand vorzustellen. Für diese Möglichkeit danken wir herzlich.



März - Café am Palmsonntag

Am Sonntag vor Ostern verwandeln die Mitglieder der Frauenhilfe den großen Saal des Gemeindehauses in ein festlich dekoriertes Café. Hier kann man dann so richtig schlemmen, denn zu dem Kaffee gibt es selbst gebackenen Kuchen und selbst gemachte Torten. Alle, die an

diesem Tag ein Konfirmationsjubiläum feiern, kommen auch gerne als Gäste.

Auch diesen Erlös erhält die Kirchengemeinde. Sie finanziert damit ihre Patenkinder bei der Kindernothilfe.

Allen, die unsere Veranstaltungen besuchen und damit unsere Arbeit unterstützen, sei herzlich gedankt.

✿ Birgid Ernst und Inge Stiehl

Termin

Vor und nach den Sommerferien gibt es noch einige wichtige Termine der Evangelischen Frauenhilfe.

Aufgrund des Vortrages von Rainer Immensack über den Künstler Friedensreich Hundertwasser (1928–200) am 27. April 2016 führt unsere diesjährige Maiwanderung oder besser gesagt der Halbtagesausflug am 18. Mai 2016 nach Bad Soden, wo es ein Hundertwasserhaus gibt. Das werden wir uns von außen anschauen genauso wie den Kurpark mit einigen seiner zahlreichen Quellen und die Evangelische Kirche.

Sie kommen aus den Krisenregionen der Welt – aus Afghanistan und dem Irak, aus Eritrea und Syrien. Kriege, Bürgerkriege und anhaltender Terror, politische, ethnische oder religiöse Verfolgung zwingen Menschen ihre Heimat zu verlassen.

Auf verschlungenen Wegen, die sie meist selbst nicht mehr nachvollziehen können, landen Kinder und Jugendliche in Deutschland. So auch in Diedenbergen. Hier leben seit einigen Monaten männliche Jugendliche, die in der Obhut des Jugendamtes sind und von Sozialpädagogen liebevoll betreut werden.

Aber manchmal reicht das eben nicht. Deshalb suchen wir Menschen, die den Asylkreis unterstützen, den Jugendlichen außerhalb ihrer Einrichtung Zeit zu schenken. Sei es sonntags beim Spielcafe,

Geplante Aktivitäten der Evangelischen Frauenhilfe

Am 15 Juni 2016 findet der ganztägige Seniorenausflug statt, zu dem auch die Seniorinnen und Senioren der katholischen Gemeinde herzlich eingeladen sind.

Nach der Sommerpause soll der ökumenische Gedanke bei einem gemeinsam organisierten Grillfest am 31. August 2016 weiter vertieft werden.

☼ Birgid Ernst und Inge Stiehl

Termin

Dies und Das

Minderjährige – ohne Eltern auf der Flucht

als Begleitung auf Ausflügen oder bei der Hausaufgabenhilfe. Vielleicht ergibt sich ja daraus die eine oder andere Freundschaft.

Mitmachen kann jeder, der offen und neugierig auf Kinder und Jugendliche zugeht und seine eigene Jugend noch nicht vergessen hat.

Schauen Sie doch einfach Sonntags zwischen 14:00 und 17:00 Uhr im Jugendkeller in unserem Gemeindehaus vorbei oder rufen Sie uns an. ☼ Für den Asylkreis – Birgit Karp



Birgit Karp engagiert sich für den Asylkreis in Diedenbergen und ist unter der Telefonnummer 06192 935190 zu erreichen.

Konfirmanden unterwegs

Im Bibelhaus –
Erlebnismuseum
in Frankfurt lernten die
Konfirmanden die Welt der
Bibel zur Zeit des Alten
Testaments vor 3000 Jahren
und zur Zeit Jesu in Israel
vor 2000 Jahren kennen.



Die Konfirmandenzeit besteht aus den verschiedensten Erfahrungen. Auch in diesem Jahr sind die Konfirmanden wieder zu vielerlei Aktivitäten unterwegs.

Zusammen mit dem Pfarrehepaar Heinrich und den Konfi-Teamern ging es zur „Nordwand“, einer Kletterhalle in Wiesbaden. Die Konfirmanden konnten sich ausprobieren, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln und Kooperation und Unterstützung erleben



Drei Stunden vor Spielbeginn laden die Kirchen am 16. Juni um 18:15 Uhr zu einem ökumenischen Doppel(s)pass in die Frankfurter Commerzbank-Arena ein.

Gottesdienst und Fußball

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung (EKHN) und Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz für das Bistum Limburg spielen sich liturgisch die Bälle zu, unterstützt von einem ökumenischen, deutsch-polnischen und sportbegeisterten (Theologen-)Team. Nicht nur Fußball wird das Thema sein, sondern auch die Erinnerung an die Opfer der Anschläge von Paris und Gedanken zur Beziehung zwischen Deutschland und Polen. Für die Musik im Spiel sorgt die Frankfurter Band HABAKUK um Stadionpfarrer Eugen Eckert.

Wer kommt mit?

Interessenten für einen gemeinsamen Besuch in der Commerzbank-Arena bitte im Gemeindebüro bei Martina Winter oder bei Annegret Erdmann (annegret.erdmann@arcor.de) melden.

**GEMEINSAM FIEBERN
GEMEINSAM FEIERN**

DOPPELSPASS
Der ökumenische Gottesdienst zum EM Public Viewing

DOPPELSPASS
ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR FUßBALL-EM

18.15 Uhr BETEN FÜR FRIEDEN
mit **DR. VOLKER JUNG**,
(Kirchenpräsident, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau)
DR. JOHANNES ZU ELTZ
(Stadtdekan, Bistum Limburg)
und **ANDEREN...**

BEWEGUNG FÜR'S STADION
mit den **GALACTIC DANCERS**

LIEDER FÜR'S HERZ
mit der Frankfurter Band **HABAKUK**

Mit gemeinsamem EM Public Viewing
DEUTSCHLAND - POLEN
16. JUNI 2016 | 21 UHR
COMMERZBANK ARENA FRANKFURT
www.stadionsommer.de

COMMERZBANK ARENA
Frankfurt am Main

DIE STADIONSOMMER
FRANKFURT

Kanufreizeit auf der Lahn

vom 16. - 19. Juli 2016
für Jugendliche von 13-17 Jahren

Wir zelten auf dem **Campingplatz Schloss Langenau bei Oberhof** (mit warmen Duschen) direkt an der Lahn mit Bademöglichkeit. Von dort werden wir Tages-touren auf einem der schönsten Flüsse Deutschlands unternehmen. Unsere Tage wollen wir jeweils mit einer Andacht beginnen und beschließen. Gitarre und Lagerfeuer mit Stockbrot sind auch dabei. Wir freuen uns auf euch!

✚ Pfarrerehepaar Heinrich und Team

Kosten: 90,00€ für Übernachtung, Boote und Essen. (Ermäßigung ist möglich.)
Das **Anmeldungsblatt** erhaltet ihr im **Gemeindebüro** bei Frau Winter, Tel. 39768
Anmeldeschluss: 13. Juni

Viel Spaß hatte die große Teilnehmerzahl der letzten Kanufreizeit auf der Lahn



Foto: Thorsten Heinrich

Aus der Gemeinde

Termin

Taizé-Gottesdienst

Herzliche Einladung zum ersten Taizé-Gottesdienst in Diedenbergen am 4. September um 17:00 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Taizé ist eine kleine Gemeinde im französischen Burgund – nördlich von Cluny. Ihre Besonderheit besteht in der ökumenischen Community von Taizé und deren ökumenische Jugendtreffen, zu denen Tausende Besucher vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen.

Die Gesänge von Taizé wurden zunächst für diese Treffen geschrieben. Inzwischen gehören sie weltweit zu den beliebtesten geistlichen Gesängen.

Ein Taizé-Gottesdienst predigt durch Lieder und Lesungen. Die liturgischen Gesänge werden in meditativen Wiederholungen gesungen, so dass man sich ganz in die Musik und die Worte hineingeben kann.

Lassen Sie sich mitnehmen in diese besondere Abendstimmung mit viel Kerzenlicht. ✚ Ivonne Heinrich



Gottesdienst am Glaskopf

So heißt es am **31. Juli 2016** für die **Gottesdienstbesucher aus Diedenbergen. Am Glaskopf auf der kleinen Lichtung neben dem ausgeschilderten Waldparkplatz in 635 Meter Höhe – unterhalb des Feldbergs – beginnt um 11:30 Uhr** der evangelische Gottesdienst.

Dieses Jahr werden wir dort zum ersten Mal die Taufe eines Kindes erleben. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Thorsten Heinrich gestaltet.

Neben seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer ist Thorsten Heinrich Motorradfahrerseelsorger in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie in Kurhessen-Waldeck. Deshalb richtet sich dieser Gottesdienst auch besonders an diese Personengruppe, die ja oft auf den Straßen nahe des Feldbergs unterwegs ist. Einige Mitglieder des „Verbands Christlicher Motorradfahrer“ werden im Gottesdienst ebenfalls mitwirken.

Von der Atmosphäre dieses Gottesdienstortes unter freiem Himmel lassen sich Menschen aus der ganzen Region gerne anlocken, zumal mehrere Spazier- und Wanderwege in unmittelbarer Nähe zu Bewegung und Besinnung einladen. Alle sind herzlich willkommen!

Der Gottesdienst in der Kirche in Diedenbergen fällt aus. Um 10:45 Uhr ist Abfahrt an der Kirche. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, melde sich bitte im Gemeindebüro, die Rückfahrt wird gegen 12:30 Uhr sein. Ein Sitzkissen ist sinnvoll.

✿ Ivonne Heinrich

ORT:

Waldgottesdienstplatz am Glaskopf an der Hochtaunusstraße L3025 zum Feldberg.

Alle Termine sowie die Navigationsdaten dieser und auch anderer Freiluftgottesdienste zeigt die Internetseite www.freiluftkirche.de



Geduld, Geduld, Geduld...

Eine ganz neue Erfahrung haben die Pumuckls beim Beobachten ihrer Meerschweinchenzucht machen müssen.

Gefüllt mit Hornspänen und Rasensamen wurden die „Meerschweinchen“ zunächst in Wasser gestellt, um ausreichend feucht zu sein. Und dann hieß es warten. Auch wenn einige Kinder meinten, die ersten Grashalme müssten bereits nach 1–2 Tagen zu sehen sein, Geduld war gefragt. Obwohl manche schon die Hoffnung aufgegeben hatten „Da kommt ja gar nichts!“, konnten wir nach einer Woche die ersten grünen Spitzen sehen. Natürlich nicht bei jedem, aber Tag für Tag bei mehr.

Nicht jeder Grassamen ist halt gleich. So pflegten wir die „Meerschweinchen“ weiter, bis aus ihnen überall grüne Grashalme herausprossen.

Mittlerweile sind die kleinen, grünen Wesen aus der Zuchtstation entlassen und in ihrem neuen Zuhause angekommen und wir haben gelernt, alles braucht seine Zeit und wenn man lange genug wartet, hat auch das Letzte seine Chance genutzt.

✿ Team Pumuckls





Sibylle Steffens ist die neue Leiterin bei den „Pumuckls“

Liebe Gemeinde

Mein Name ist Sibylle Steffens, ich bin 48 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Hofheim.

Seit dem 1. April 2016 habe ich die Leitung der Schulbetreuung „Pumuckl“ übernommen.

Nicht nur beruflich spielen für mich die Kinder eine große Rolle, sondern auch privat bereichern diese vier Kinder mein Leben. Andre 20 Jahre, Lea 17 Jahre, Lucy 11 Jahre und Nelly 8 Jahre.

26 Jahre arbeite ich nun schon als Erzieherin und ich muss Ihnen sagen, dass ich immer noch mit sehr viel Begeisterung und hoher Motivation diesen Beruf ausübe.

Besonders die nette und freundliche Aufnahme in Ihrer Gemeinde tragen mit dazu bei, dass ich mit großer Spannung und Freude in die Zukunft schaue. Auf die neue Herausforderung, die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Kindern, Kolleginnen, Eltern, Schule, den anderen Kinderbetreuungseinrichtungen und der Kirche, freue ich mich sehr.

Ihre Sibylle Steffens

Am 3. April wurde Frau Sibylle Steffens im Gottesdienst in ihren Dienst als Leiterin der Schulkinderbetreuung „Pumuckl“ eingeführt.

Wir wünschen ihr und ihrem Team Gottes Segen und einen guten Start! ✨ Ivonne Heinrich,

Sibylle Steffens mit ihrer Familie





Die KiTa Kunterbunt aus

Kindersicht

Die Kindergarten- und Horterzieher haben im März rund 25 Kinder aller Altersstufen in fünf Fragen nach ihrer Meinung über die KiTa Kunterbunt gefragt. Hier ein Ausschnitt aus den vielfältigen, interessanten und manchmal auch überraschenden Antworten:

Was gefällt dir in der KiTa Kunterbunt?

- Aaron W. (3): Das Feuerwehrauto.
- Max (3): Die Küche, der Basteltisch und die Couch!
- Bianka (4): Ich spiele gerne Rapunzel, Prinzessin, Hund, Katze und Schwein.
- Rahma (6): Dass alle Erzieherinnen nett sind.
- Jakob Theo (6): Dass man aufräumen kann. Das macht Spaß!

Was gefällt dir nicht?

- Bianka (4): Mein Ordner – ich habe seit Sommer nicht mehr reingeschaut. Ich habe keine Zeit mehr, da ich so viel spiele!
- Aaron R. (5): Wenn ich im Stuhlkreis auf dem Stuhl sitzen muss!

- Betap (6): Wenn es regnet. Wenn ich ohne Mütze rausgehe und nass werde, werde ich krank.
- Rahma (6): Wenn niemand mit mir spielt
- Emily (6): Wenn mich einer haut und schubst.
- Henry (8): Dass ich schon um 16:00 Uhr gehen muss und die KiTa um 16:30 Uhr schließt. Sie sollte eigentlich bis 19:00 Uhr auf haben!

Wo spielst du am liebsten?

- Leonard (6): Fußball auf dem Platz im Garten.
- Konstantin (6): In der Bauecke.
- Betap (6): Draußen, wenn die Sonne scheint.
- Henry (8): In der Turnhalle, da spiele ich Streiche!
- Chiara (9): In der Turnhalle und im Schlafraum.



Wie schön wäre ein größerer Fußballplatz...



Die Turnhalle ist gold wert!

Was spielst du am liebsten?

- Neo (5): Steinchenspiel.
- Paula (5): Bügelperlen und mit Puppen.
- Leander (5): Bandit in der zweiten Ebene von unserem Gruppenraum.
- Julian (9): Hütten bauen.
- Vincent (9): Ballfangen in der Turnhalle und Saltos auf dem Trampolin.

Wenn es eine gute Fee gäbe, was würdest du dir für die KiTa Kunterbunt wünschen?

- Aaron W. (3): Vielleicht einen Spielzeugastronauten.
- Ben (5): Ein Star Wars-Raumschiff.
- Neo (5): Einen Elektrobagger.
- Leander (5): Dass Weihnachten ist!
- Aaron R. (5): Ein Bobby Car, mit dem wir im Gruppenraum fahren dürfen.

- Betap (6): Eine Eisbahn. Hierüber würden sich alle freuen.
- Leonard (6): Dass der Fußballplatz vergrößert wird.
- Jakob Theo (6): Dass jeder gesund bleibt und dass Ulli zurückkommt!
- Finn (8): Dass die Kinder sich wünschen könnten, was es zu essen gibt.
- Julian (9): 30 Computer, und jeder dürfte dort eine Stunde Computerspiele spielen!
- Miriam (9): Ich bin wunschlos glücklich!

✿ Andrea Herale für das Kunterbunt-Team



Frühlingserwachen

...und

Der Frühling zeigt sich langsam immer mehr. Eifrig haben sich die Kinder mit Liedern und Bastelarbeiten auf den Frühling und Ostern vorbereitet und bei Spaziergängen machten sich die Frechdachse auf die Suche nach seinen Spuren.

Die Vorschulkinder haben in diesem Jahr aktiv an der Planung des Vorschulprogramms mitgearbeitet. Das Thema orientiert sich neben dem jährlichen Zahlenland an viel Bewegung. So ging es an einem Tag ins Schwimmbad nach Wiesbaden. Hier durften die Kinder sich die Rohrleitungen anschauen und wie

die Pumpen arbeiten. Dann konnten sie durch ein Schauglas unter das Schwimmbecken gucken. „manche Leute machen echt witzige Bewegungen beim Schwimmen“ Außerdem haben die Kinder sich im Vorschulprogramm für einen Fahrradparcours und einen Reitausflug entschieden.

Während die großen Wühlmäuse und Fische allerlei Spannendes bei ihrem Vorschulprogramm erlebten, bereiteten sich die Wiesel (Hortis) auf ihren baldigen Umzug in die Kita Kunterbunt vor.

Das diesjährige Osterferienprogramm lautete „Das sind Wir- die Diedenbergener Hortis“. Gemeinsam mit der Kita Kunter-

Vorschul-Wasserratten



Aufbruchsstimmung

Foto: Jennifer Heuser



bunt haben sie eine Collage erstellt, die dann im Gebäude der Kunterbunts ihren Platz in der Hortgruppe finden wird.

Am nächsten Tag ging es gemeinsam in den Indoor-Spielplatz „Halli Galli“ und an einem anderen Tag gestalteten sie ein Eingangsbild aus Fliesen für die gemeinsame Hortgruppe in der Kita Kunterbunt.

Die Hortkinder aus der Kita Frechdachs sehen den Umzug mit gemischten Gefühlen, freuen sich aber dennoch darauf mit ihren Freunden aus der Schulklasse im Kunterbunt spielen zu können.

Gemeinsam sind alle gespannt auf die Veränderung.

✿ Diana Harper & Jenny Heuser für das Frechdachsteam



Foto: Martina König



„Vita est peregrinatio“ Pilgern mit dem weiten Blick

Pilgern ist „in“ – das Beten mit den Füßen boomt. Nicht länger nur Teil der katholischen spirituellen und geografischen Landschaft oder allein den besonders Frommen vorbehalten, genießt das Pilgern – spätestens seit der Erscheinung des Bestellers „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling vor zehn Jahren – ein Comeback, oder besser: eine neue Ausrichtung.

Fast 500 Jahre nach Beginn der Reformation sind nicht wenige evangelische Christen dabei, das Pilgern – in der evangelischen Tradition lange verpönt – neu zu entdecken und ihm eine eigene Prägung zu geben.

Die lateinische Wurzel des deutschen Begriffs „pilgern“ – peregrinus – bedeutet so viel wie „in der Fremde sein“. Sie eröffnet deshalb die Möglichkeit für Menschen unterschiedlicher Traditionen, sich auf einen neuen Weg zu machen und Ungewöhnliches in der Fremde zu entdecken. Im Kirchenlatein als pelegrinus abgewandelt wird eine Person bezeichnet, die aus religiösen Gründen in die Fremde geht, zumeist eine Wallfahrt zu einem Pilgerort unternimmt. Die Fremde soll der Ort sein, an dem man Neues erfährt über sich selbst wie über mögliche Mitgefährten und womöglich auch über Gott, Anfang und Ziel aller Wege.

Auffallend ist in diesem Zusammenhang, dass der Wanderfalke, der wie das Pilgern in den letzten Jahren in Europa ein Comeback erlebt hat, dieselbe Wurzel in seinem lateinischen Namen trägt: Falco peregrinus. Für den modernen Pilger (Homo peregrinus) könnte der seltene Wanderfalke sogar als ein Leitbild oder Begleitsymbol dienen, wenn man über die eigenen Grenzen hinausgehen will. Zum Wesen des Wanderfalken, der etwa beim Sturzflug als Schnellster in Gottes Schöpfung gilt, gehört unter anderem eine besondere Sehkraft und der weite Blick. Selbst aus 100 Meter Entfernung könnte der Wanderfalke theoretisch die Bibel mühelos lesen; unterwegs in der Fremde profitiert er stets vom weiten Blick.

So gilt das vorausschauende Psalmwort auf dem historischen Lutherweg 1521:
„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9).

Pfarrer Dr. Jeffrey Myers, EKHN-Projektbüro Reformationsdekade



Auflösung des Quiz aus dem letzten Gemeindebrief

Abgebildet war die schmiedeeiserne Grabumrandung des Philipp Keim-Grabes auf dem Diedenberger Friedhof.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerin Paulina Bergk, die sich über Pralinen freuen durfte.

Wer Philipp Keim war, ist auf der Gedenktafel nachzulesen, die der Diedenberger Heimatgeschichtsverein an dem Grabstein anbrachte.



Foto: Annelore Erdmann



QUIZ

Mit offenen
Augen durch
Diedenbergen

Was ist hier abgebildet?

Wer die Lösung kennt, kann diese unter Angabe von Name und Telefonnummer in den Briefkasten des Gemeindebüros einwerfen oder mailen an: quiz.ekdiedenbergen@web.de.

Das Los ermittelt unter den richtigen Einsendern einen Gewinner, auf den eine Überraschung wartet.

Die richtige Antwort finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Einsendeschluss:
11. Juli 2016



Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte September u. a. mit dem Schwerpunkt **Pilgern** sowie **Einzelheiten zur geplanten Orgelrestaurierung**.

Bis dahin freuen wir uns darauf, mit Ihnen bei einer der vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen...